Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 26. September 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 80

Stand: 19.04.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Samstag, 26.9.42. 10.00 Uhr Dreimärkle - zum ersten Mal keine Spritze, weil das letzte Mal nicht behaglich danach.

Rhenocampo: gratuliert Namenstag. Nach dem Überfall unicus *[Lat. „der Einzige“]*, der gegen den Krieg sprechen und „bis übermorgen beenden könnte“. Responsum *[Lat. „Antwort“]*: Diesen Gefallen werde ich nicht tun. Auch Fulda nicht mit dem Hirtenbrief. Dann wäre ein Sündenbock, ein Dolchstoß, ein Anlaß gegen die Kirche und doch ein Sieg. Die Entwicklung läuft. Seine Vorlesungen. Gibt den Kindern Unterricht.

17.00 Uhr Thieme - nach langer Zeit. Wieder in Gotha bei Wilhelm. Hat furchtbares durchgemacht. Wilhelm dort bei einem Kurs an der Ostsee als Geschützführer und daheim die kranke Mutter. Kann es nicht mehr machen. Einmal besuchen.